

Statistischer Bericht

F II - m 12 / 04

Gemeldete Baugenehmigungen
in Thüringen
Dezember 2004

Bestell - Nr. 06 207

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im März 2005

Heft-Nr.: 66 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen 2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau
Januar bis Dezember 2004 6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2003 und 2004
- Anzahl - 7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2003 und 2004
- Veranschlagte Kosten - 7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2003 und 2004 8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2003 und 2004 nach
Gebäudetypen 8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Dezember 2004 9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten im Dezember 2004 10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Dezember 2004 11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Oktober bis Dezember 2004 12

5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Dezember 2004 14

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 Euro (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Hinweis:

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Dezember 2004

Für das Jahr 2004 meldeten die Bauaufsichtsämter 6 667 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 7,7 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr hatte die Ankündigung der Änderung bei der Eigenheimzulage zu einer hohen Zahl von Bauanträgen insbesondere bei Einfamilienhäusern geführt.

Für die Vorhaben des Jahres 2004 wurde ein Kostenvolumen von 1 511 Millionen EUR veranschlagt (Januar bis Dezember 2003: 1 683 Millionen EUR), davon 46 Prozent für den Wohn- und 54 Prozent für den Nichtwohnbau.

Mit den erteilten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden u.a. 4 705 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Dezember 2003: 5 150) und damit das Vorjahresergebnis um 8,6 Prozent unterschritten.

Von diesen:	4 705	Wohnungen sind
	3 819	in neuen Wohngebäuden,
	66	in neuen Nichtwohngebäuden,
	820	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren mit 3 819 Wohnungen 13,1 Prozent weniger eingeplant als von Januar bis Dezember 2003.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern verringerte sich um 17,4 Prozent auf 2 626 Wohnungen. Einen Rückgang verzeichneten auch Wohnungen in neuen Zweifamilienhäusern um 23,7 Prozent auf 464 Wohnungen. Dagegen stieg die Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen auf 729 Wohnungen und lag damit um 20,3 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahresniveau.

Etwas verringert hat sich die Zahl der Baugenehmigungen im Rahmen von Um-, Aus- und Erweiterungsbauten an bestehenden Gebäuden. Im Jahr 2004 wurden auf diese Weise 820 Wohnungen genehmigt. Das waren 14,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 434 220 m² und lag damit um 14,5 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Dezember 2003.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 114 m² (Vorjahr: 116 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 130 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 93 m² und im Geschosswohnungsbau 68 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt rund 494 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 14,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Pro m³ umbauter Raum sind 209 EUR (Januar bis Dezember 2003: 211 EUR) und je m² Wohnfläche 1 139 EUR (Januar bis Dezember 2003: 1 143 EUR) an Baukosten geplant.

Im Jahr 2004 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 403 (Januar bis Dezember 2003: 1 222) neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 834 540 m² zum Bau frei. Die Nutzfläche war um 76 440 m² oder 10,1 Prozent größer als im Vorjahr. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 43 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude (Januar bis Dezember 2003: 28 Prozent) sowie mit 25 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude (Januar bis Dezember 2003: knapp 25 Prozent).

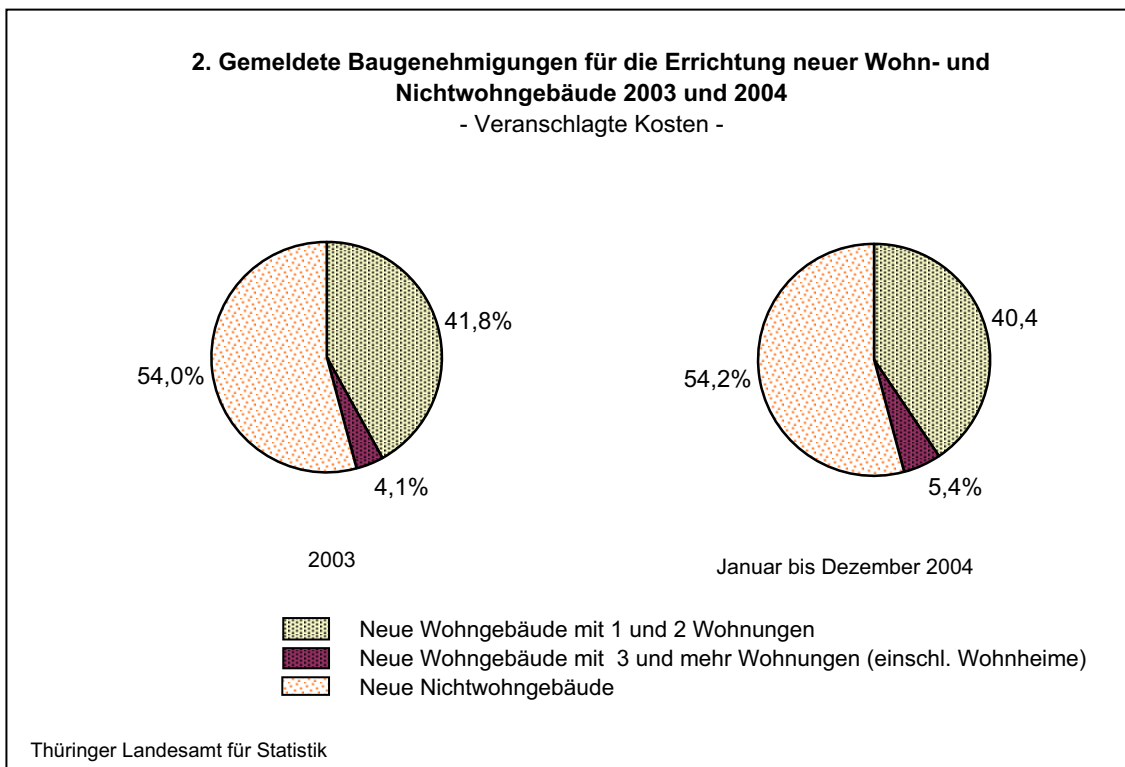
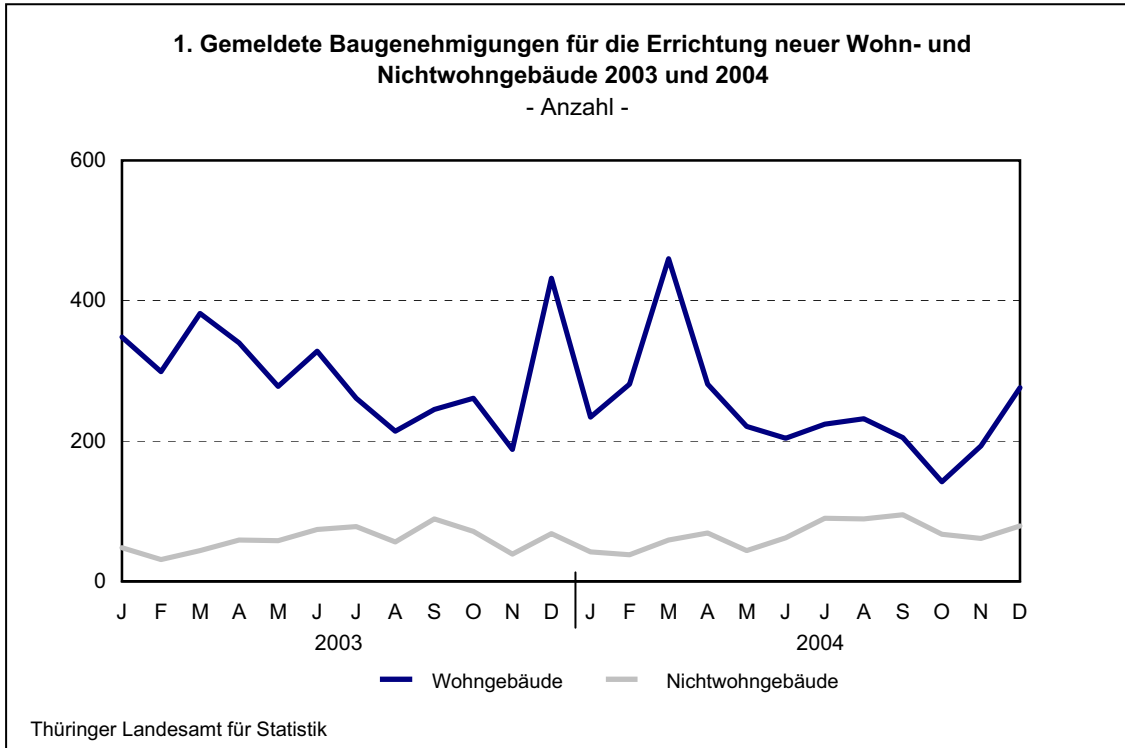
Die von den Bauherren auf 816 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 6,9 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

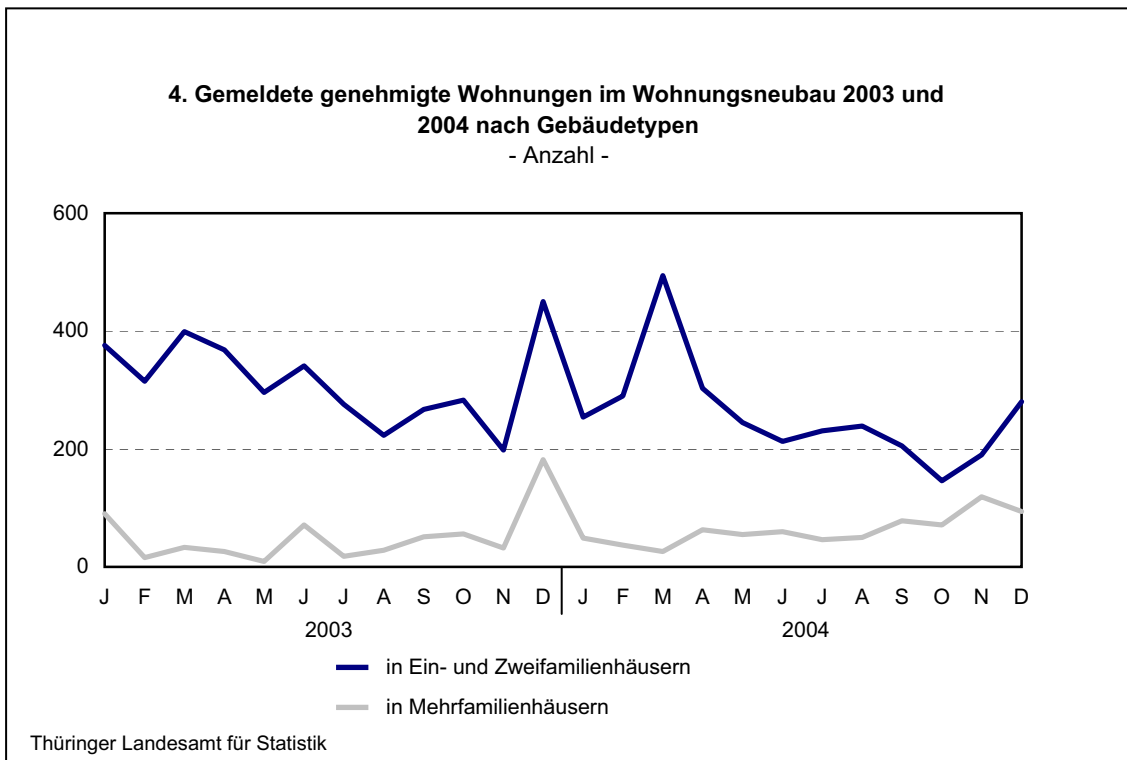
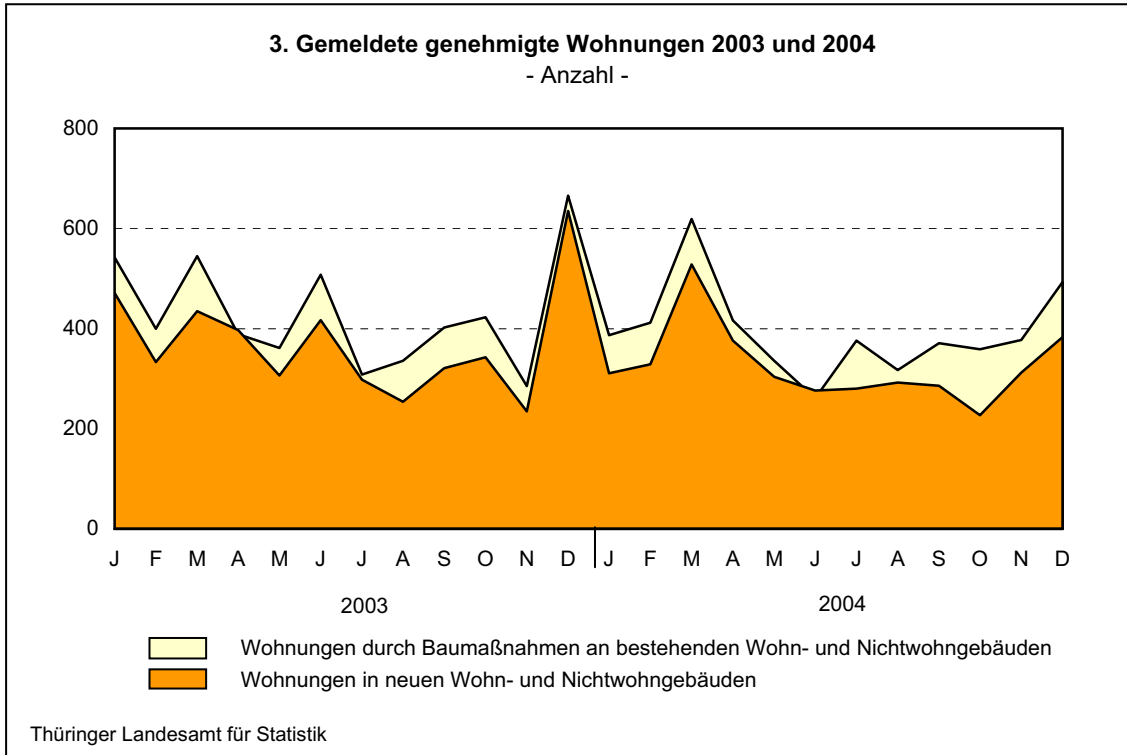
Die Entwicklung der Baugenehmigungen für neue Nichtwohngebäude nach Bauherren verlief differenziert. So trat ein Nachfragezuwachs gegenüber dem Vorjahr bei den Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Handel usw.) als größte Bauherrngruppe auf. Das genehmigte Volumen stieg dabei um 26,5 Prozent auf 4,5 Millionen m³. Bei öffentlichen Bauherren wurde ein Rückgang von 70,6 Prozent auf 0,3 Millionen m³ festgestellt.

Von Januar bis Dezember 2004 wurden 795 neue Nichtwohngebäude genehmigt. Das war 82 Vorhaben mehr (+ 11,5 Prozent) als 2003.

Der umbaute Raum war mit rund 5 110 000 m³ um ca. 205 000 m³ oder 4,2 Prozent größer als von Januar bis Dezember 2003.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen mit 584 Millionen EUR um 14,4 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2003.





**1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Dezember 2004**

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
Anzahl		1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	1 000 EUR	
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
1. Vj.	1 812	1 487	360 228	1 029	776	1 229	1 428	163 698	123	771	1 257	93 159
2. Vj.	2 082	1 258	402 105	946	734	1 111	1 320	155 352	191	1 269	1 724	112 776
3. Vj.	1 640	1 046	502 909	720	528	863	998	111 208	223	1 779	2 214	283 524
4. Vj.	1 703	1 374	419 957	881	719	1 201	1 345	151 352	178	1 094	1 682	193 363
Januar	603	542	121 397	348	277	466	514	59 172	48	339	744	40 860
Februar	533	400	114 985	299	219	331	401	45 656	31	156	195	14 356
März	676	545	123 846	382	280	432	513	58 870	44	276	317	37 943
April	696	389	122 858	340	268	394	475	56 086	59	291	389	24 633
Mai	639	361	124 273	278	211	305	374	44 047	58	273	488	32 264
Juni	747	508	154 974	328	256	412	472	55 219	74	705	847	55 879
Juli	591	308	129 951	261	195	294	351	41 307	78	437	578	56 936
August	443	336	230 764	214	152	251	293	31 835	56	740	975	178 214
September	606	402	142 194	245	182	318	354	38 066	89	602	661	48 374
Oktober	562	423	127 532	261	199	339	384	42 773	71	406	531	56 733
November	372	285	124 170	188	139	230	261	29 094	39	291	526	79 048
Dezember	769	666	168 255	432	380	632	699	79 485	68	397	626	57 582
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
1. Vj.	1 808	1 418	332 024	975	745	1 150	1 365	156 384	139	720	1 064	93 766
2. Vj.	1 560	1 013	312 107	706	598	939	1 097	123 046	175	668	1 200	88 507
3. Vj.	1 803	1 064	436 338	661	526	849	950	110 087	274	1 760	2 023	178 276
4. Vj.	1 499	1 229	432 733	611	504	900	945	107 207	207	1 962	2 651	223 631
Januar	466	387	75 431	234	186	303	339	39 741	42	169	273	18 731
Februar	531	412	121 531	281	212	327	387	44 277	38	211	324	41 571
März	811	619	135 062	460	346	520	639	72 366	59	341	467	33 464
April	530	416	100 481	281	240	366	436	50 091	69	248	403	29 629
Mai	491	336	101 670	221	178	300	337	37 034	44	237	471	38 977
Juni	539	261	109 956	204	180	273	324	35 921	62	184	325	19 901
Juli	601	376	148 992	224	177	277	325	36 981	90	765	921	74 830
August	625	317	149 146	232	182	289	330	38 917	89	344	522	34 494
September	577	371	138 200	205	167	283	295	34 189	95	652	579	68 952
Oktober	435	359	160 334	142	124	217	233	25 862	67	517	772	99 254
November	467	377	101 170	193	158	309	287	33 753	61	299	436	38 589
Dezember	597	493	171 229	276	223	374	426	47 592	79	1 146	1 444	85 788

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Dezember 2004

Gebäudeart ----- Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	3	21	-	5 595	-	-	-	-	-
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	12	- 5	8 236	1	18	10	-	2 381
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	10	24	2	641	6	13	24	-	462
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude	93	1 408	8	80 181	61	1 095	1 351	9	76 007
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	33	1 019	2	59 755	21	897	999	1	58 259
Handels- und Lagergebäude	36	240	- 1	11 837	23	150	204	1	9 499
Hotels und Gaststätten	6	5	1	566	2	3	5	1	496
Sonstige Nichtwohngebäude	25	63	-	8 996	11	21	60	-	6 938
Nichtwohngebäude insgesamt	139	1 528	5	103 649	79	1 146	1 444	9	85 788
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	21	55	1	10 615	7	17	50	1	5 945
Unternehmen	78	1 386	1	82 339	49	1 096	1 316	7	75 236
davon									
Land- und Forstwirtschaft	6	19	-	332	3	9	15	-	237
Produzierendes Gewerbe	34	1 074	2	61 436	23	939	1 027	1	59 251
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	38	293	- 1	20 571	23	149	273	6	15 748
private Haushalte	33	31	3	2 720	19	19	34	1	1 775
Organisationen ohne Erwerbszweck	7	57	-	7 975	4	14	44	-	2 832

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Oktober bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	133	303	188	166	38 314	83	74	176	143
2	Stadt Gera	34	30	24	26	9 194	18	10	22	22
3	Stadt Jena	108	181	291	187	30 275	52	66	141	133
4	Stadt Suhl	20	91	5	8	6 388	5	4	5	6
5	Stadt Weimar	60	226	41	58	20 822	19	18	32	34
6	Stadt Eisenach	46	37	26	34	5 828	21	14	24	27
7	Eichsfeld	113	222	34	75	27 740	46	40	57	73
8	Nordhausen	53	24	30	35	5 379	16	10	17	19
9	Wartburgkreis	108	99	90	99	18 687	46	45	84	77
10	Unstrut-Hainich-Kreis	71	91	46	59	31 828	32	25	35	44
11	Kyffhäuserkreis	44	99	4	16	9 710	15	10	16	19
12	Schmalkalden-Meiningen	97	187	55	74	16 628	29	26	32	42
13	Gotha	85	96	59	67	16 491	40	24	41	48
14	Sömmerda	58	129	35	40	14 347	13	9	15	18
15	Hildburghausen	32	146	29	34	8 021	19	13	20	25
16	Ilm-Kreis	74	60	62	63	9 241	26	18	30	34
17	Weimarer Land	97	9	61	80	15 266	38	27	41	54
18	Sonneberg	39	218	8	23	32 176	11	8	14	14
19	Saalfeld-Rudolstadt	35	429	16	18	39 458	10	6	10	12
20	Saale-Holzland-Kreis	44	28	29	38	7 952	20	16	28	30
21	Saale-Orla-Kreis	44	75	34	39	47 061	17	16	19	26
22	Greiz	39	99	16	17	7 648	8	8	13	11
23	Altenburger Land	65	95	46	64	14 279	27	19	28	35
24	Thüringen	1 499	2 972	1 229	1 317	432 733	611	504	900	945
	davon									
25	kreisfreie Städte	401	867	575	478	110 821	198	186	400	365
26	Landkreise	1 098	2 105	654	839	321 912	413	318	500	581
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Oktober bis Dezember 2003	1 703	2 089	1 374	1 698	419 957	881	719	1 201	1 345

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Dezember 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR						
16 988	76	49	81	11 238	4	168	269	9	11 566	1
2 180	17	9	19	1 908	3	19	24	-	6 117	2
12 947	40	28	44	5 297	7	97	171	6	10 480	3
631	5	4	5	631	5	26	39	-	2 180	4
3 464	17	12	18	2 340	9	97	231	1	11 016	5
2 801	21	14	24	2 801	8	20	31	-	1 819	6
8 182	44	37	47	7 640	15	124	157	1	8 400	7
2 146	16	10	17	2 146	4	17	37	-	462	8
9 797	41	33	45	6 896	16	35	53	-	2 600	9
5 390	32	25	35	5 390	9	47	75	1	23 285	10
2 083	15	10	16	2 083	11	57	97	-	5 528	11
5 164	28	24	29	4 910	21	100	165	-	7 406	12
5 254	40	24	41	5 254	11	39	76	-	5 971	13
1 924	13	9	15	1 924	13	75	129	-	9 340	14
2 794	19	13	20	2 794	6	116	145	1	4 259	15
3 771	24	15	24	3 261	12	39	67	2	3 255	16
5 592	38	27	41	5 592	7	12	17	-	1 385	17
1 863	10	6	11	1 543	9	126	172	-	21 280	18
1 266	10	6	10	1 266	6	478	420	1	35 627	19
3 799	19	13	20	3 249	5	6	13	-	367	20
3 264	17	16	19	3 264	9	82	67	-	42 325	21
1 437	7	4	7	846	12	96	94	-	4 329	22
4 470	26	17	28	3 767	5	88	103	-	4 634	23
107 207	575	404	616	86 040	207	1 962	2 651	22	223 631	24
39 011	176	116	191	24 215	36	427	764	16	43 178	25
68 196	399	288	425	61 825	171	1 535	1 887	6	180 453	26
151 352	847	606	931	129 739	178	1 094	1 682	12	193 363	27

**5. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²
1	Stadt Erfurt	462	484	405	519	124 899	271	208	398	407
2	Stadt Gera	203	448	132	165	47 705	106	76	150	151
3	Stadt Jena	408	314	596	520	96 343	171	209	393	380
4	Stadt Suhl	70	310	41	54	16 234	29	24	34	42
5	Stadt Weimar	139	332	103	130	67 462	64	51	86	99
6	Stadt Eisenach	118	76	73	88	14 292	57	44	62	70
7	Eichsfeld	509	724	260	431	86 352	199	186	245	326
8	Nordhausen	267	364	130	188	66 909	104	70	113	137
9	Wartburgkreis	451	309	359	438	74 058	228	184	287	331
10	Unstrut-Hainich-Kreis	353	310	192	285	95 770	147	118	164	211
11	Kyffhäuserkreis	203	279	100	135	38 744	68	48	74	89
12	Schmalkalden-Meiningen	440	684	265	329	97 043	160	125	179	226
13	Gotha	397	329	345	383	64 011	203	149	258	276
14	Sömmerda	295	223	193	234	46 556	106	76	123	134
15	Hildburghausen	178	525	143	181	58 746	95	79	99	137
16	Ilm-Kreis	364	458	228	317	89 504	141	118	238	222
17	Weimarer Land	334	254	196	267	50 550	129	96	146	183
18	Sonneberg	158	467	72	108	60 119	54	40	59	72
19	Saalfeld-Rudolstadt	289	697	171	229	78 755	135	100	144	178
20	Saale-Holzland-Kreis	233	155	181	221	40 938	135	95	153	181
21	Saale-Orla-Kreis	203	564	143	179	87 037	93	76	108	135
22	Greiz	368	531	211	281	68 854	156	115	181	211
23	Altenburger Land	225	211	166	211	39 871	100	80	125	145
24	Thüringen	6 667	9 049	4 705	5 890	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342
	davon									
25	kreisfreie Städte	1 400	1 965	1 350	1 475	366 935	698	611	1 123	1 149
26	Landkreise	5 267	7 085	3 355	4 414	1 143 817	2 253	1 752	2 696	3 193
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Dezember 2003	7 224	8 574	5 150	6 488	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Dezember 2004**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohnggebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Nutz- fläche 100 m²	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR	
	Ge- bäude Anzahl	Raum- inhalt 1 000 m³	Woh- nungen Anzahl	veran- schlagte Kosten der Bauwerke 1 000 EUR						
44 864	260	173	284	37 580	19	486	455	14	50 810	1
16 267	102	60	112	12 910	18	175	239	1	16 874	2
42 930	145	108	162	21 581	27	174	285	6	24 685	3
4 705	27	21	27	4 140	15	51	79	1	6 064	4
10 466	60	39	63	8 278	14	138	296	1	14 603	5
8 805	56	37	62	7 905	16	40	52	-	2 913	6
36 705	192	172	207	34 101	47	262	382	2	17 401	7
15 225	104	70	113	15 225	33	248	326	-	35 918	8
38 645	220	166	233	34 693	52	114	181	12	10 102	9
24 073	146	116	159	23 473	45	160	246	3	57 436	10
9 740	67	47	71	9 615	36	136	270	-	20 079	11
26 703	157	120	167	25 883	86	334	494	9	26 414	12
30 651	201	138	217	29 331	36	147	249	-	13 578	13
15 912	104	72	114	15 052	37	109	193	1	13 748	14
16 167	95	79	99	16 167	32	272	482	1	35 359	15
24 652	132	89	148	18 436	52	330	409	4	37 964	16
19 589	129	96	146	19 589	28	96	128	1	7 341	17
9 293	53	39	56	8 973	26	275	371	1	36 247	18
20 564	134	99	141	20 360	29	554	584	2	43 383	19
21 151	133	91	142	20 408	22	53	86	1	9 552	20
16 165	92	73	102	15 625	41	502	525	4	64 406	21
23 709	154	106	163	21 968	62	300	403	2	30 196	22
17 443	95	67	102	14 986	22	155	205	-	9 107	23
494 424	2 858	2 077	3 090	436 279	795	5 110	6 938	66	584 180	24
128 037	650	438	710	92 394	109	1 063	1 405	23	115 949	25
366 387	2 208	1 639	2 380	343 885	686	4 047	5 533	43	468 231	26
580 491	3 482	2 498	3 786	528 429	713	4 905	6 867	41	682 409	27